

116

Gesch. Nr.

Spez. R.

DK

Tx

KTA/UL

Deliktsdatum

OPA

Fachgesch.

Revokation

SPA

Rapport von

1

[Redacted]

Datum 2. Dez 1980

Dienststelle

Nachrichtendienst Winterthur

Betrifft

Jubiläum "125 Jahre ETH Zürich" am Freitag, 28. November 1980, 0930 bzw 1900 Uhr, im Kongresshaus, Claridenstrasse 3, Zürich

- Störaktionen durch die Zürcher Jugendbewegung
- Bombendrohung

Am Freitag, 28. November 1980, fand im Kongresshaus in Zürich das Jubiläum "125 Jahre ETH Zürich" statt, zu welchem rund 1200 Personen geladen waren, darunter Bundesräte, Mitglieder von Kantonsregierungen und sonstige Honoratioren. Die Feier gliederte sich in zwei Teile, nämlich in den um 0930 Uhr in der Tonhalle beginnenden offiziellen Festakt und in das auf 1900 Uhr angesagte Bankett im Kongresshaus. Mittelpunkt des Festaktes bildete ein Vortrag von Bundesrat Dr. Hürlimann. Ferner war vor Beginn des Banketts ein Fackelzug von Studierenden und Ehemaligen angesagt, abgehend um 1745 Uhr von der "Poly-Terrasse" (ETH) und endend vor dem Kongresshaus.

Gemäss Presse rief der Verband der Studierenden an der ETH (VSETH) zum Boykott des Jubiläums auf, weil kein Vertreter aus ihren Kreisen als Redner geladen wurde. Ein in der Zürcher Oeffentlichkeit aufgetauchtes Flugblatt unbekannter Herkunft - mit ziemlicher Sicherheit jedoch von der Bewegung stammend - machte in der

KP 1 1178

Schlussverfügung

Verfügung vom 4. Dec. 1980

Geht an Schweiz. Bundesanwaltschaft Bern Stadtpolizei Zürich, Krim. Kom. III

Kantonspolizei Zürich

Nachrichtendienst

üblichen Manier auf die Feier aufmerksam und wies insbesondere auf den Fackelzug hin. Ebenfalls widmete sich die "Telefon-Ziitig" der Angelegenheit. Die Basis für allfällige Störaktionen war somit gegeben, zumal noch eine sog Gruppe "1.7320" dazu aufrief, den Fackelzug "zu unserem" zu machen und mit Transparenten, Musikinstrumenten usw, mitzumarschieren.

Die sicherheitsdienstliche Betreuung der Veranstaltung im und ums Kongresshaus oblag primär dem ETH-internen Sicherheitsdienst unter der Leitung von [REDACTED],⁷ verstärkt durch die Securitas. Polizeilicherseits wurde durch den Chef Sipo ein Grenadier [REDACTED] (VA Zürich) und ein Funktionär des ND [REDACTED] mit dem Nahschutz bzw mit der Ueberwachung der Feierlichkeiten im Kongresshaus betraut.

Der offizielle Festakt, dauernd von 0930 bis ca 1500 Uhr, in der Tonhalle wickelte sich ohne Schwierigkeiten ab. Eine angebliche "Insider"-Information, wonach die Ansprache von Bundesrat Hürlimann gestört werde, bewahrheitete sich nicht.

Nachdem laut wurde, dass sich nach Beginn des abendlichen Fackelzuges diesem einige hundert Krawallanten angeschlossen hätten, war anzunehmen, dass diese auch zum Kongresshaus gelangen würden, was dann auch der Fall war. Etwa 200 bis 300 Jugendliche rotteten sich vor dem Haupteingang zum Kongresshaus derart zusammen, dass den zuströmenden und festlich gewandeten Gästen praktisch lediglich eine Gasse zum Betreten des Foyers blieb. Nebst der Betitelung mit "Mörder", "Nazi" usw, wurden die Festteilnehmer bespuckt, mit brennenden Raucherwaren beworfen und zum Teil auch heftig geschubst. Eine Tendenz zum Eindringen in das Kongresshaus zeigte sich nicht. Es ging den Jugendlichen offenbar lediglich darum, die Festbesucher vor dem Betreten des Hauses zu belästigen.

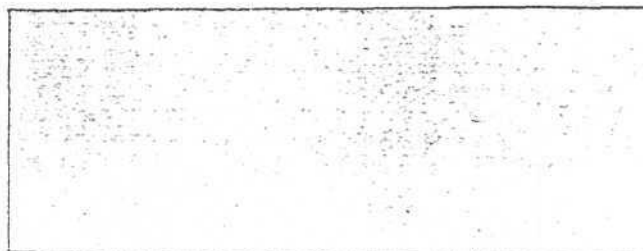
Die EZ wurde unsererseits ständig auf dem Laufenden gehalten und als dann die ersten Scheiben der Eingangshalle in Brüche geschlagen wurden, traf kurz darauf, etwa um 1900 Uhr, eine OD-Einheit der Stadtpolizei Zürich ein, die die Jugendlichen in die Flucht schlug.

Zur Verteilung gelangte auch ein Flugblatt, welches auf die ETH-Veranstaltung zugeschnitten war (Beilage).

In der Folge nahm das Bankett im Kongresshaus, zu welchem mehrere hundert Gäste erschienen waren, einen ruhigen Verlauf. Störungen usw., auch ausserhalb des Hauses, traten nicht mehr ein. Ein in Betracht gezogener Wiederaufmarsch der Jugendlichen auf das Ende des Gala-Abends, also ca 2300 Uhr, erfolgte nicht.

Ganz ohne Zwischenfall blieb der Abend jedoch nicht, wobei sich dieser sozusagen jedoch hinter der Bühne abwickelte. Um ca 2100 Uhr fand die diensttuende Telefonistin, die ihren Arbeitsplatz im offenen Vorraum des Nebeneingangs zum Kongresshaus an der Beethovenstrasse 2 hat, ein am Boden liegendes zusammengefaltetes Stück Papier, enthaltend eine Bombendrohung auf 22.30 Uhr (s. ~~Beilage~~). Die Telefonistin hatte keine Ahnung, wie und wann das Blatt am Fundort deponiert wurde. Zu erwähnen ist, dass über den genannten Nebeneingang weitere Sitzungszimmer, der Bühnenhinterraum, sowie das Imbiss-Restaurant betreten werden können. Zum fraglichen Zeitpunkt herrschte ein reges Kommen und Gehen. Es dürfte somit ein Leichtes gewesen sein, den Papierfetzen unbemerkt auf den Boden zu werfen. Nach Orientierung der EZ ordnete der Chef Sipo an, dass die Räumlichkeiten vorab um den Ball-Saal nach Möglichkeit durch den ETH-internen Sicherheitsdienst usw abzusuchen sei. Die Suche blieb erfolglos. Sicherheitshalber wurden die wenigen, in der Garderobe befindlichen Taschen, Mappen usw, in einem abgelegenen Raum des Hauses bis nach 22.30 Uhr deponiert. Um eine Panik unter den Gästen zu vermeiden, wurde Stillschweigen über die Angelegenheit empfohlen. Die Annahme, dass mit der Drohung eine Verunsicherung und allenfalls daraus entstehende Folgen erreicht werden wollte, traf zu.

Beilagen ~~erwähnt~~



1